

Das „Journal für Ornithologie“ hat einen neuen Herausgeber, ein neues Layout und einen neuen Verlag

Liebe Mitglieder der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft!

Vor Ihnen liegt Heft 1 des neuen Jahrgangs (Band Nr. 139) unserer Zeitschrift „Journal für Ornithologie“. Unschwer werden Sie feststellen, daß sich einiges an Form und Management geändert hat. Mit dem Wechsel zum Blackwell-Verlag haben wir einen kompetenten, weltweit operierenden Verlag gewonnen, der im wissenschaftlichen Publikationswesen herausragend renommiert ist und neben professionellem Management auch für eine weite(re) Verbreitung unseres Publikationsorgans sorgen kann. Mit dem Verlagswechsel ist auch eine Änderung im Layout verbunden (2-Spalten-Druck), das publikationstechnisch viele Vorteile bietet.

Auf den ersten Blick weniger auffallend ist, daß sich auch in der Redaktion ein wesentlicher Wandel vollzogen hat. Wir haben einen neuen Herausgeber. Auf eigenen Wunsch hat Herr Dr. Einhard Bezzel zum Ende des Jahrganges 138 (1997) seine Herausgeberarbeit beendet. Er hat seit 1971 das Journal redigiert. 27 Jahrgänge sind durch seine Hände gegangen, und er ist damit nach Jean Cabanis (Jahrgänge 1853-1893), Erwin Stresemann (1922–1961) und Anton Reichenow (1894–1921) der Tradition langjähriger Schriftleitertätigkeit treu geblieben. Einhard Bezzel hat seine Aufgabe nicht nur lange Zeit sondern auch außergewöhnlich zuverlässig und kompetent erfüllt. Rein formal gehörte dazu z.B. die pünktliche Fertigstellung der Journal-Hefte aber auch klare und termingerechte Korrespondenz mit Autoren. Dazu gehörten aber auch seine Buchbesprechungen, die über Jahrzehnte hinweg an sprachlicher und inhaltlicher Prägnanz ihresgleichen suchen müssen (und deshalb auch nicht immer widerspruchsfrei blieben). Wer hat sie nicht mit Genuß und Informationsgewinn gelesen!?

Einhard Bezzel hat einen hohen Standard gesetzt. Mit Herrn Prof. Dr. Franz Bairlein haben wir einen qualifizierten Nachfolger gefunden. Er vereint hohe wissenschaftliche Reputation mit einer effektiv umgesetzten organisatorischen Potenz. So sehr wir das Ausscheiden von Herrn Bezzel bedauern, so sehr dürfen wir uns deshalb über den Nachfolger freuen, der unser Journal sicher in bewährter Weise auf hohem Niveau weiterführen wird. Das Journal wird dabei auch in Zukunft die Zeitschrift aller DO-G-Mitglieder bleiben.

Einhard Bezzel möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich im Namen aller Mitglieder der DO-G für seine herausragenden Leistungen für unsere Gesellschaft danken. Glücklicherweise ist er uns nicht „verloren“ gegangen. Als Vizepräsident steht er uns weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung – was wünschen wir uns mehr?

Roland Prinzing
Präsident